

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bot-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**N. 151.**

35. Jahrgang.  
Sonnabend, den 22. Dezember

**1888.**

### Erlass.

#### die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg werden hierdurch aufgefordert, sich gemäß § 23 der deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 innerhalb der Zeit

**vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1889**

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.

Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen **dauernden Aufenthalt** oder in Ermangelung eines solchen seinen **Wohnsitz** hat.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1869 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, das Geburtszeugniß, von allen Militärpflichtigen aus den früheren Altersklassen aber der **Loosungsschein** vorzulegen.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, **zeitig abwesend**, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brodherrn zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu **30 Mark** oder mit Haft bis zu **3 Tagen** bestraft.

Schwarzenberg, am 18. Dezember 1888.

#### Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Frhr. v. Wirsing.

St.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6. der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgd. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Zwickau im Monat November festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg im Monat Dezember an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 M. 40 Pf. für 50 Ko. Hafer,
5 " 25 " " 50 " Heu und
3 " 15 " " 50 " Stroh.

Schwarzenberg, am 18. Dezember 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

St.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Es wurde in diesen Tagen von Vorbereitungen gemeldet, welche die Marinebehörden in Kiel und Wilhelmshaven bereits zur Ausrüstung einer deutschen Freiwilligen-Truppe für Ostafrika mit Repetirgewehren und kleinen gezogenen Geschützen treffen sollten. Die Nachricht ist in dieser Form, wie aus den amtlichen Erklärungen im Reichstage zu ersehen war, unbegründet, denn ein so weit vorgeschrittener Aktionsplan der Regierung, daß dienstliche Anweisungen an die Marinestationen in der angegebenen Richtung hätten ergehen können, liegt noch nicht vor.

— Straßburg. Der Kaiser genehmigte die Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich bei Wörth. Der Statthalter übernahm das Protectorat über das Denkmalkomitee und wandte dem Denkmalfonds einen Betrag von 5000 Mark zu.

— Wie die „N. Nachr.“ melden, sind die an der Blolade der ostafrikanischen Küste beteiligten deutschen Kriegsschiffe „Leipzig“, „Röve“ und „Carola“, das italienische Schiff „Dogali“ und ein britisches Schiff auf gefährlichen Rissen ausgerannt.

— An der österreichisch-russischen Grenze fanden in den letzten Tagen bedeutende russische Truppenverschiebungen statt. Ueberhaupt herrscht seit einiger Zeit in den russischen Grenzbezirken ein sehr reges Leben. Es ist aufgefallen, daß besonders viel Kavallerie aus dem Innern des Landes an die Grenze dirigiert wird. Wenn man weiß, daß sich die Russen den zukünftigen Krieg als „reitenden Krieg“ vorstellen, in dem der erdrückenden Kavallerie-Übermacht Ruß-

lands eine bedeutende Rolle zugebacht ist, so erhält die vorerwähnte Thatsache noch eine besondere Bedeutung.

#### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 21. Dezbr. Nach einer von der kgl. Staatsanwaltschaft Zwickau unterm 13. d. erteilten Mittheilung sind die gegen die Ehefrau des Tischlergehilfen Heyde hieselbst wegen Diebstahl resp. Begünstigung bei dem Diebstahl in der Schneidenbach'schen Restauration angestellten Erörterungen wegen Mangels Beweises eingestellt worden. Wir freuen uns, im Interesse der Eltern des ungerathenen Kindes dies mittheilen zu können. Das Verfahren gegen den jugendlichen Dieb nimmt dagegen den gesetzmäßigen Fortgang. Wir wollen noch bemerken, daß die Anzeigeerstattung des Vorfalls seinerzeit auf directe Veranlassung des Vaters stattgefunden hat.

— Eibenstock, 21. Dezbr. Trotz des Verbots von Seiten des hiesigen Stadtraths, das Ruscheln auf den Straßen hiesiger Stadt betreffend, nimmt dasselbe doch seinen ungestörten Fortgang. Daß selbiges doch nicht ganz ungefährlich ist, zeigt folgender Vorfall. Ein 11jähriger Knabe, der gestern in der Nähe von Reichner's Conditorei ruschelte, konnte den Schlitten nicht mehr erhalten und wurde durch das dort befindliche Brückengeländer in den Bach geschleudert. Außer einigen, dem Anscheine nach nicht unbedeutenden Verletzungen des Kopfes hat sich derselbe auch noch einen Bruch der rechten Hand zugezogen.

— Leipzig. Am 18. Januar jeden Jahres hat bisher die Leipziger Studentenschaft durch

einen großen allgemeinen Kommerz, der alle Korporationen und auch die Studenten, die keiner akademischen Vereinigung angehören, vereinte, die Erinnerung an die glorreiche Wiederaufrichtung des deutschen Reiches gefeiert. In diesem Jahre soll es nicht so werden, denn es befinden sich gegenwärtig am Durchgange der Universität zwei Aufforderungen von verschiedenen Seiten zur studentischen Feier des 18. Januar. Damit ist eine Zersplitterung bei der Feier dieses nationalen Tages eingeleitet worden, die selbst in akademischen Kreisen keine Billigung findet.

— Leipzig. Das Bestreben des Leipziger Vereins für Ferienkolonien, ein eigenes Heim zu besitzen, wohin die Ferienkolonien gesendet werden können, ist durch das hochherzige Vermächtniß des berühmten Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Wagner, sowie durch andere Zuwendungen erreicht worden; es ist dem Vereine gelungen, für seine Zwecke ein bei Reiboldgrün im Bogtl. gelegenes Grundstück zu annehmbaren Preise zu erwerben.

— Plauen. Es wird erinnerlich sein, daß im Sommer dieses Jahres in Bad Elster ein Mensch unter dem Namen Lieutenant von Hiller auftrat, welcher dringend verdächtig erschien, in Bad Elster Hoteldiebstähle verübt zu haben und der daher nach seinem Verschwinden aus Bad Elster stechbrieflich verfolgt wurde. Dieser angebliche Lieutenant von Hiller ist jetzt entlarvt und für viele Jahre unschädlich gemacht worden. Schlosser Friedrich August Berthold aus Niederpfefferwitz bei Dresden — so ist sein richtiger Name — wendete sich von Bad Elster aus nach Süddeutschland und von hier nach Oesterreich, wo er in Ischl einen Uhrendiebstahl mittelst Einbruchs verübte. Seine Verhaftung erfolgte in

Der Proturist  
Herr Hermann Greifenhagen in Reibhardtsthal  
ist als Gemeindevorstand für diesen Ort verpflichtet worden.  
Schwarzenberg, am 18. Dezember 1888.

#### Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

St.

Die auf den Folien 7, 13, 41, 70, 90, 94, 130, 139, 145, 152 des Handelsregisters für die Stadt Eibenstock eingetragenen Firmen: **D. F. Stölzel Sohn, R. Wittich, Edwin Höhl, C. A. Schneidenbach, Adolph Lehmann, C. Ed. Unger, E. Grimm, Paul Beyer, Franz Seidel & Co. und J. Tittel** und die auf den Folien 12, 15, 38, 115, 146, 151 des Handelsregisters für den Landbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts eingetragenen Firmen: **Julie Wahrung, C. G. Seydel, C. F. Martin, Hermann Schönfelder, Emil Beyer und A. Wappler** sind erloschen und ist dies auf den betreffenden Folien verlautbart, auch ist auf Folium 152 des Handelsregisters für die Stadt Eibenstock die für **Julius Gustav Tittel** eingetragene Procura gelöscht worden.  
Eibenstock, am 19. Dezember 1888.

#### Königliches Amtsgericht.

Besatzte.

Tgr.

#### Bekanntmachung.

Die Expeditionen des unterzeichneten Stadtraths werden am heiligen Abend, Montag, den 24. dieses Monats bereits **Nachmittags 4 Uhr geschlossen**.  
Eibenstock, den 21. Dezember 1888.

#### Der Stadtrath.

Röcher, Bürgermeister.

Bei der am 17. Dezember 1888 hier stattgefundenen **Gemeinderathsergänzungswahl** sind gewählt worden die Herren:

Gutsbesitzer Bürstenfabrikant Franz Louis Lenk,	} als Ausschuss-	
Hausbesitzer Pinselfabrikant Christian Gottl. Ködel,		personen;
" Kaufmann Heinrich Schönfelder,	} als Ersatz-	
Kaufmann Guido Friedrich Baumann,		männer.
Gutsbesitzer Gießermeister Gustav Robert Fränzel,		}
Ernst Gustav Anger,		
Hausbesitzer Zimmermann Louis Friedrich Anger,		
Maschinenführer Franz Carl Anger sen.,	}	
Pinselmacher Christian Gottlieb Preuß,		
Druckermeister Edwin Köhl.	}	

Gemäß § 52 der Landgemeindeordnung wird dies hierdurch bekannt gemacht.

#### Der Gemeinderath zu Schönheide.